

## Die Natur um Lakšárska Nová Ves

Lakšárska Nová Ves [Laxarneudorf] mit seinen Katastralgemeinden gehört zum großen Naturschutzgebiet (CHKO / "chránená krajinná oblasť") Záhorie [(windische) Marchauen / hinter den Bergen]. Für das Naturschutzgebiet gilt die zweite Schutzstufe. In Richtung Nordwest und West befinden sich die Nationalen Naturreservate (NPR) Zelienska und Cervený rybník (Rotteich). Für beide gilt die höchste, die fünfte Schutzstufe.

In der Gemeinde befindet sich auch der Anfang des ersten Natur-Lehrpfades (NCH) im Rahmen der CHKO Záhorie. Entlang des Weges sind auf den Informationstafeln ausgewählte Pflanzen-, Pilz- und Tierarten abgebildet und beschrieben. Der NCH führt aus Lakšárska Nová Ves neben dem NPR Cervený rybník und verläuft bis zum Erholungsgebiet Tomky. Man kann ihn aber auch in der umgekehrten Richtung begehen.



Informationstafel	km	Haltestelle
0	0	Gemeindeamt
1	0,8	Gemeindeteil Pod Závřstím
2	2,2	NPR Cervený Rybník
3	3,8	Moorlandschaft
4	4,4	Wiese
5	5,3	Siedlung Dolné Valy
6	5,4	Teich
7	8,0	Forsthaus Lásek
8	10,0	Tomky
9 /0/	10,5	Camping

Die häufigste Baumart in der Umgebung von Lakšárska Nová Ves ist die gewöhnliche Kiefer, die auf dem Sandboden manchmal auch als Zwergbaum vorkommt. Zudem sind auch Robinien und Ebereschen vertreten. Im NPR Zelienska und NPR Cervený rybník befinden sich auch Fichten, die allerdings nicht zu den ursprünglichen Baumarten zählen.

Die Holzarten in den Feuchtlandschaften, in denen es einen hohen Grundwasserspiegel gibt, stehen in starkem Kontrast zu den Hölzern auf den Sanddünen. Hier überwiegen Schwarzerlen, Silberweiden, Silberpappeln und Schwarzpappeln.

An Sträuchern sind Purpurweiden und Holunder vertreten. Häufig trifft man hier auch das Pfaffenhütchen und den gewöhnlichen Schneeball an.

Die bunte Zusammensetzung der Wälder, der vielen Moore und Dickichte schafft beste Bedingungen für das Wild. In großen Mengen gibt es hier Wildenten, Hasen, Fasane und Rotwild. Zahlreich vertreten sind

auch Wildschweine, von denen immer wieder einige Exemplare bei den regelmäßig durchgeführten Jagden erlegt werden. Gute Bedingungen gibt es auch für Rothirsche, deren Bestand allerdings in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Eher selten ist der Damhirsch.

Raubvögel wie Habicht und Mäusebussard, aber auch eine Menge anderer Vogelarten wie Reiher, Häher und Elster sind hier reichlich vertreten. Selten ist der Kolkrahe, der in den Kiefernwäldern nistet. Erwähnt sei hier auch das Wildkaninchen und die in den Wäldern vorkommenden Raubtiere Dachs, Fuchs, Marder und Iltis.

# Sanddünen

## *Flora*

Das Silbergras ist hier die Pionierpflanze, die auf den Sanddünen bunte Teppiche bildet. Vielerorts wächst der Frühlings-Spark (Frühlings-Spörgel), aber auch einige Distelarten. Im Frühjahr werden die Waldbesucher von den rosigen Blüten des Feldthymians verzaubert. Seltener ist der Rosmarin-Seidelbast. Der Anblick des Knospenblüherers erfreut uns auch im Herbst, wenn die Pilzsammelsaison ihren Höhepunkt erreicht.



## *Fauna*

Im Frühjahr erfreut uns beim Wandern die große Menge an Schmetterlingen, wie der kleine Waldportier, der eisenfarbige Samtfalter usw., die sich alle recht gerne beim Feldthymian aufhalten.

Auf dem Sandboden hüpfen Heuschrecken und Grashüpfer, wie zum Beispiel die Beißschrecke oder die blauflügelige Ödlandschrecke. Eher selten trifft man auf die Gottesanbeterin, die aus den südlicheren Gebieten herfliegt, wo das Flachland Borská nížina die Nordgrenze ihres Vorkommens

bildet. Ein weitere besondere Attraktion der Sanddünen sind die Hirschkäfer.

Auf den Sandablagerungen kann man auch eigenartige Trichter von etwa 10 cm Durchmesser bewundern, die von den Larven des Ameisen-Löwen stammen.

An Reptilien lebt in den trockenen und sandigen Kiefernwäldern die Glattnatter, die gesetzlich geschützt ist. Man sieht sie sehr häufig, wie sie sich auf den Sandwegen und unbewachsenen Sandflächen sonnt (für Menschen harmlos!). Auch die kostbare Smaragdeidechse, ein Juwel von Mutter Natur, hat hier ihre Heimat gefunden. Auch sie steht unter strengstem Naturschutz.

Vögel gibt es bei den Sanddünen eher weniger. In der näheren Umgebung kann man aber doch Wiedehopf, Ziegenmelker und Heidelerche antreffen.

# Feuchtgebiete und Moorlandschaften

*Die Moorlandschaften befinden sich im Naturschutzgebiet (CHKO) Záhorie.*

*In Lakšárska Nová Ves gibt es zwei Nationale Naturreservate (NPR) – NPR Zelienska und NPR Červený rybník (Rotteich). In beiden gilt die höchste, die fünfte Naturschutzstufe!*

## **Flora**

Entlang der beiden Reservate ziehen besonders die Pflanzen der feuchten Wiesen die Blicke der Besucher auf sich: die Natternzunge, die bunte Schwertlilie, die Pracht-Nelke und die Bach-Kratzdistel - die man vor allem auf der Wiese des NPR Červený rybník häufig antrifft. Am Lakschar-Bach kann man im Sommer die Sibirien-Schwertlilie aber auch viele andere Pflanzen sehen.

Direkt auf den Wasserflächen im NPR Zelienska ragen im Sommer Riedgrasbüschel des Wassergrases auffällig hervor. Charakteristisch ist auch der Nachwuchs des Torfmooses, in dem sich die unauffälligen Sonnentauen verstecken. Sie sind fleischfressende Pflanzen und streng geschützt. Senkt sich der Wasserspiegel, erscheint der gelb blühende Wasserschlauch.

Häufig trifft man hier den breitblättrigen Rohrkolben an, der vor allem von Kindern bewundert wird. Aber auch der Frauenfarn gedeiht hier sehr zahlreich und prächtig. In der Umgebung des NPR Červený rybník ist an den Kiefern der sich windende Keulen-Bärlapp zu sehen. Hinter der Grenze des NPR Zelienska blühen im Frühjahr die Maiglöckchen.

## **Fauna**

Es gibt hier verschiedenste Libellenarten, wobei aber die Königslibelle mit einer Flügelspannweite von 9,5 bis 11 cm besonders faszinierend ist.

An Amphibien begegnen wir hier zahlreichen Laub- und Springfröschen sowie Erdkröten.

Reptilien sind in der Sumpfumgebung durch die Ringelnatter und die Würfelnatter vertreten, letztere ist ein reiner Wasserbewohner (beide sind für Menschen harmlos!). Auch Zauneidechsen sind hier zahlreich anzutreffen.



Alle genannten Amphibien- und Reptilienarten sind streng geschützt!

In diesem Gebiet kann man auch sehr viele Wasservögel beobachten. Schwärme von Enten, Gänsen und Kormoranen machen in der Zeit des Vogelzugs hier Station. Das NPR Zelienska wird im Sommer zu Recht als Vogelparadies bezeichnet. Häufig ist hier zum Beispiel der Fischreiher und die in Mitteleuropa eher seltene Schnatterente zu sehen.

Interessant ist auch die Zwergspitzmaus, die man auf den Wiesen im NPR Červený rybník vorfindet. Von den Säugetieren seien noch die Fledermäuse - darunter der große Abendsegler und die Wasserfledermaus – erwähnt.